

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Pf. Reclamen unter dem Rubricenloos (4spaltig) 60 Pf., vor den Familienanzeigen (5spaltig) 40 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagerung A 60., mit Beilagerung A 70.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Bei den Filialen und Korrespondenzen ist eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von E. Wolf in Leipzig

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtbezirk und den Bezirken errichteten Postämtern abgeholt: vierteljährlich A 4.50, bei monatlicher Abnahme A 1.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7. Uhr. Die Abend-Ausgabe erscheint am 5. Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannsgasse 8. Die Expedition ist Wochenstags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Edo Klemm's Sortiment. (Alfred Gohm), Hauptstraße 1. Louis Köhler, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Politische Tageschau.

Leipzig, 13. März.

Reichthum und preussisches Abgeordnetenhaus haben zwei große Beschlüsse hinter sich. Der Reichstag hat bekanntlich die zweite Lesung der Gewerbeordnungsgesetze beschlossen, allerdings zum Teil in einer Fassung, die der dritten Beratung noch einige schwerere Modifikationen aufzuweisen hat.

Der vorgestern in Berlin überwiegend von Berlinern gegründete „Schutzverband gegen agrarische Lebergriffe“ ist bereits Gegenstand einer nicht von ihm ausgehenden Zeitungsberichterstattung geworden, die uns mit großer Begeisterung erfüllt.

Wir seine freisinnige Vereinigung beaufschlagt, vielleicht nicht. Jedenfalls wird dieser Bund von den beiden „freisinnigen“ Richtungen beifällig aufgenommen, und dies wird genügen, um ihn bei anderen Parteien, die sich ihm nicht gänzlich fernhalten, anheißelbar zu machen.

Es war von vornherein klar, daß der Proceß Jameson ein Waffstück werden würde, bei dem Niemand was gemacht wird. Obgleich das internationale Decorum es verlangt, daß den Fremdenen wenigstens pro forma der Proceß gemacht werde, hat sich die öffentliche Meinung Englands doch nicht einen einzigen Augenblick in ihrer entsetzten Feindlichkeit gegen einen solchen Willkürverlegung Angeklagten irre machen lassen.

Feuilleton.

Seine „dumme“ kleine Frau.

Roman von B. Blind-Dietelberg.

„Wiedermann ist ja nicht allein, da ist auch noch der Gato und der alte Jäger — von Allen hat es's Geld bekommen und nicht zurückgegeben. Die Leute sind zu dumme gewesen. Beim Zurückfordern ihres Geldes hat dann der Herrchen sie mit Anzeigen wegen Wuchers beehrt. Wären Sie nur einmal unseren Anwalt, der will nun auch einen Versuch machen.“

„Ich habe Gertrud sich allein. Sie ließ jetzt sogleich den Schloffer holen. Als dieser kam, führte sie den Mann sofort in das Zimmer ihres Vaters. „Ich möchte das Schloß geöffnet haben“, sagte sie, auf die rechte Thür des Schreibrückens deutend.

„Ich komme in einer sehr wichtigen Angelegenheit, Herr Affektor. Bitte, wollen Sie das einmal sehen?“ Sie ließ sich auf einen Stuhl nieder, von dem Sophia zurücktrat, wobei er sie gefasert. Gleichzeitig überlag sie Kaguin ein Fächchen, das sie von einem Umschlag befreit.

„Das blau und roth Angefährte“, sagte sie leise. Friedrich Kaguin hatte erst wenige Seiten gelese, als ihm das Blut heiß ins Gesicht stieg und es in seinen Augen aufglühte. Er lag mit angehaltenem Athem, während er die das Blut durch seine Adern. Ein Mal warf er einen Blick auf die Ueberbringerin der Blätter. Sie sah wie erwidert zurück, mit geschlossenen Augen und jetzt — so blüht! „Gnädige Frau — diese Blätter — wie gelangen sie in Ihren Besitz?“ kam endlich die Frage über seine Lippen.

Antkritiker Bömer verabschiedete sich auch frühzeitig. Derergrund folgte ihm bald, und schon um vier Uhr

Die Polizei-Verwaltung. Auf verschiedene an uns gerichtete Anfragen bezüglich des Vereins „Altenhilfe“ veröffentlichen wir zu Aug und Fremden aller Geschlechter nachstehendes Schreiben der Polizei-Verwaltung zu G.

„Verzeihen Sie, Herr Affektor, ich mußte Sie wirklich sprechen und bringe Ihnen nun den Rauf herein.“ „Den ich sehr gerne mit in den Rauf nehme, gnädige Frau, wo es sich darum handelt, einen so außerordentlich angenehmen Besuch bei mir zu sehen.“

„Das nicht, aber — verzeihen Sie — es befreit mich. Diese Blätter in dem Besitz Ihres Herrn Gemahls, als den Besitz derer von Geringen, müssen ja sofort allen Angriffen auf einen Unschuldigen ein Ziel gesetzt haben.“ Sie nickte aufzuführend mit dem Kopfe, wie um seine Worte zu bestätigen.

„Aber, Du kommst einmal zu einem Schloffer gehen. Er mag zwischen 5 und 1/2 Uhr mit den Dietrichen kommen, ich habe einen Schlüssel verlegt. Aber zu keiner anderen Zeit, hörst Du?“

Der Polizei-Verwaltung zu G. teilen wir auf das gefällige Schreiben v. 7. d. Mts. — A. R. 1710 — unter Rückführung der Anlagen ergeht mit, daß der 79. Kreisbesitz nicht mehr zur Empfangnahme von Vereins-Beiträgen berechtigt ist, vielmehr gegen denselben wegen analoger Fälle die Unterbindung bei der königlichen Staatsanwaltschaft zu G. Schwelt.

„Aber, das etwas zur Sache?“ fragte sie ruhig. „Das nicht, aber — verzeihen Sie — es befreit mich. Diese Blätter in dem Besitz Ihres Herrn Gemahls, als den Besitz derer von Geringen, müssen ja sofort allen Angriffen auf einen Unschuldigen ein Ziel gesetzt haben.“ Sie nickte aufzuführend mit dem Kopfe, wie um seine Worte zu bestätigen.

„Aber, das etwas zur Sache?“ fragte sie ruhig. „Das nicht, aber — verzeihen Sie — es befreit mich. Diese Blätter in dem Besitz Ihres Herrn Gemahls, als den Besitz derer von Geringen, müssen ja sofort allen Angriffen auf einen Unschuldigen ein Ziel gesetzt haben.“ Sie nickte aufzuführend mit dem Kopfe, wie um seine Worte zu bestätigen.